IMST – Innovationen machen Schulen Top

Kompetenzorientiertes Lernen mit digitalen Medien

MEDIA@SCHOOL – LITERATUR, FILM & FERNSEHEN MACHT SCHULE

ID 1936

Projektkurzbericht

Projektkoordinator/in: Tamara Rachbauer, MA, BSc

Projektmitarbeiter/-innen:

Erika Bernroitner, Manfred Rachbauer

Institutionen:

Regenbogenschule VS Laab Braunau

Neukirchen an der Enknach, Juli 2017

KURZFASSUNG

Ziel der internetbasierten Lernumgebung *Media@School* ist es, durch das Einbeziehen von Jugendliteratur, Spielfilmen und Fernsehserien prozessorientiertes und selbstgesteuertes Lernen zu erleichtern und zu verbessern.

In Zusammenarbeit mit der Projektleiterin, Tamara Rachbauer, MA, BSc, dem Grafik-Designer Manfred Rachbauer und der Volks- und Neuen Mittelschule wurde die internetbasierte Lernumgebung Media@School - Literatur, Film & Fernsehen macht Schule - entwickelt, implementiert und evaluiert, die im schulischen Bereich der Primar- und Sekundarstufe I unter Berücksichtigung der Creative Commons Lizenz BY-SA frei verwendbar ist.

Auf dieser internetbasierten Lernumgebung mit den Schwerpunkten Medienbildung, virtuelle Lernorte und Gender & Diversity finden sich zwei praktische Unterrichtsprojekte *Winkelmaße in der Winkelgasse* und *With Dr. Who English Learning is easy too* zu MINT-Themengebieten mit fächerübergreifenden Elementen (Englisch, Deutsch und Geographie).

Derzeit wurde das Unterrichtsprojekt *Winkelmaße in der Winkelgasse* vollständig ausgearbeitet und umgesetzt.

Das Unterrichtsprojekt ist nach der ePortfolio-Methode aufgebaut, aber auch mit anderen Lernformen und Unterrichtsprinzipien wie Stationenlernen, Kreisgesprächen und QR-Code-Workshops verknüpft.

Die Schülerinnen und Schüler führen verschiedene Arbeitsaufträge wie z.B. im Internet recherchieren, fotografieren, Videoclips erstellen, Erfahrungsberichte verfassen durch und nutzen dazu digitale Medien wie Notebooks, Digitalkameras, Tablets, Smartphones, etc. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr erworbenes Wissen und halten ihre gesammelten Ergebnisse im ePortfolio fest.

Als ePortfolio-Software kommen das internetbasierte Lernmanagementsystem Moodle, der exabis ePortfolio Block für Moodle und die Wiki-Plattform Wikispaces zum Einsatz, die sich aufgrund der einfachen Bedienbarkeit und kostenlosen Nutzungsmöglichkeit bereits in zahlreichen schulischen Medienprojekten bewährt haben.

Auch wurde gezielt der Gender- & Diversity-Aspekt sowie die Überprüfung der Zielerreichung berücksichtigt.

Diese Überprüfung erfolgt durch Analysen der Schülerinnen- und Schüler-ePortfolios, durch regelmäßige (Reflexions-)Gespräche in Kleingruppen, durch Selbst- und Fremdbewertungsbögen (Selbst- und Fremdevaluierungen) sowie durch Abschlusspräsentationen, da sich diese Evaluierungsmethoden für Primar- und Sekundarstufen besonders gut eignen.

Die Evaluierung der Projektarbeit erfolgte durch Zufriedenheits- und Lernerfolgsmessungen auf Seiten der Schülerinnen und Schüler. Dabei fanden immer nach Durchführung einer Projektstunde LehrerInnen-SchülerInnen-Gespräche statt, bei welchen alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhielten, die Unterrichtsstunde konstruktiv zu bewerten. Der Lernerfolg im Sozial-, Fach- und Medienbereich wurde mittels LehrerInnen-SchülerInnen-Gespräche, Selbst- und Fremdbewertungsbögen, Beobachtungen der Abschlusspräsentationen und der Begutachtung der WinkelWiki-ePortfolios gemessen. Insgesamt hat sich deutlich gezeigt, dass die Schülerinnen und Schüler die Arbeit mit der Plattform als willkommene Abwechslung zum regulären Mathematikunterricht sehen.

Vor allem das selbstständige Erarbeiten des Winkelbegriffs auf einer digitalen Spurensuche durch Schulgebäude und Schulgarten und der Einsatz moderner Technologien haben bei den Schülerinnen und Schülern einen positiven Eindruck hinterlassen. Besonders viel Spaß gemacht hat es ihnen auch, ihre Ergebnisse in einer Abschlusspräsentation vor einem größeren Publikum vorstellen zu dürfen und so ihre Leistungen und Lernfortschritte sichtbar zu machen. Dies wirkte sich positiv auf die Motivation, das Selbstwertgefühl und auf das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler aus.

Außerdem kam eine neue Variante der Evaluation und zwar die Fremdevaluation durch höhere Klassen zum Einsatz. Dazu wurde das Mathematikprojekt in den beiden 3. Klassen der VS Laab durchgeführt. Für jede Gruppe gab es eine Beobachter/innen-Gruppe aus der 4. Klasse, die sich Notizen bei der Bearbeitung der Gruppenaufträge machte und die Fremdbeobachtungen in einem Fremdevaluationsbogen festhielt. Für die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse stellte dies eine ganz neue Herausforderung ihrer Sozialkompetenz dar, da sie ihre Kolleginnen und Kollegen in der dritten Klasse konstruktiv bewerten mussten. Gerade zu Beginn fragten die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen immer wieder bei ihren Lehrerinnen als Expertinnen nach, wie sie hilfreiche Tipps und Verbesserungsvorschläge am besten formulieren könnten. Dabei stellte sich heraus, dass diese neue Form der Bewertung im Laufe eines Schuljahres immer wieder durchgeführt werden sollte, damit die Schülerinnen und Schüler hier das nötige Feingefühl für eine konstruktive Bewertung entwickeln können.

Ursprünglich war geplant, dass die Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse der NMS die Fremdevaluation bei den dritten und vierten Klassen der Volksschule durchführen. Da im aktuellen Schuljahr 2016/17 leider keine zeitlichen Ressourcen auf Seiten der NMS vorhanden waren, ist geplant, die Fremdevaluation im Rahmen einer erneuten Projektdurchführung im kommenden Schuljahr 2017/18 schulübergreifend mit der NMS und der Volksschule durchzuführen.

Außerdem konnte im aktuellen Schuljahr nur eines der beiden geplanten Unterrichtsprojekte umgesetzt werden. *With Dr. Who English Learning is easy too* soll ebenfalls im neuen Schuljahr 2017/18 (schön wäre es natürlich als IMST-Nachfolgeprojekt) ergänzt werden.

Der Einsatz der Online-Lernumgebung soll andere Lehrerinnen und Lehrer bei der Gestaltung von Lernaufgaben im Unterrichtsfach Mathematik unterstützen, wobei auch fächerübergreifende Komponenten (Deutsch, Sachunterricht, Kunst, Informatik, Musik, Geschichte, Biologie) eingebaut sind. Dadurch lässt sich die Online-Lernumgebung ideal für fächerübergreifenden Unterricht nutzen. Zudem soll der Einsatz dieser Lernumgebung Lehrerinnen und Lehrern helfen, die Lernaktivitäten ihrer Schülerinnen und Schüler im Unterricht bedarfsgerecht zu optimieren und deren Kompetenzentwicklung im Sozial-, Fach-, Methoden- und Medienbereich zu fördern.